

54/2000

Kiel, 27.04.2000

Sperrfrist: 28.04.2000, 10.00 Uhr

Es gilt das gesprochene Wort!

Wissensvermittlung darf Kommunikation nicht ersetzen

Kiel (SHL) – In seiner Rede anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Freien Waldorfschule Rendsburg erklärte Landtagspräsident Heinz-Werner Arens u. a.:

Unumstritten haben staatliche Schulen von den Erkenntnissen und Erfahrungen der Waldorfschulen profitiert und werden dies auch in Zukunft tun. Es kann schon allein deswegen nur weiterhin Ziel des Staates sein, die Eigenverantwortung im Bildungswesen - und damit auch Waldorfschulen - zu fördern und im Rahmen des Möglichen zu unterstützen.

Die Prinzipien der Lehrmethodik der Waldorfschule sind unter mehreren Gesichtspunkten aktuell: Selten war der gesellschaftliche Leistungsdruck so stark wie heute. Die wirtschaftlichen Entwicklungen fordern Bürgerinnen und Bürgern ein Höchstmass an Flexibilität und Anpassungsfähigkeit ab. Dabei droht soziales Gedankengut verloren zu gehen. Die Vermittlung von sozialem Verhalten nimmt in der Lehrmethodik der Waldorfschule bis heute einen großen Raum ein.

Ich denke dabei insbesondere an den Ausgleich zwischen lernschwächeren und lernbegabteren Schülern, bei denen der Begabtere lernt, sich um den Schwächeren zu kümmern. Auch soziale Kompetenz will erlernt sein; ich finde diesen Weg und diese Form des Umgangs mit Schwächeren möchte ich als vorbildlich und nachahmenswert, auch für das staatliche Schulsystem, bezeichnen.

Die Methodik der Waldorfschule gewinnt auch unter dem Aspekt der Neuen Medien an Aktualität. Durch Einführung von Internet, Mailing, Chatten und dergleichen ergeben sich für den Lehrsektor zum Teil völlig neue Möglichkeiten. Viele sehen darin bereits das Medium der Zukunft der Schulen.

Herausgegeben von
der Pressestelle
des Schleswig-
Holsteinischen
Landtages
in 24105 Kiel,
Landeshaus;
24171 Kiel,
Postfach 7121;
Tel. (0431) 988
Durchwahl App.
1120 bis 1125
und 1116 bis 1118
Fax (0431) 988 1119
V.i.S.d.P. Dr. Joachim Köhler
Internet:<http://www.sh-landtag.de>
e Mail:Joachim.Koehler@ltsh.landsh.de

Durch die Informationstechnologien werden Lehrer zunehmend Moderatoren werden.

Inwieweit die Neuen Medien das Lernen dominieren werden, liegt jedoch weiterhin in unseren Händen. Denn die Informationstechnologie ist nur ein Lehrfaktor unter vielen.

Ich sehe durchaus die Gefahr, dass über die bloße Vermittlung von Lehrinhalten durch das Internet, die Kommunikation, der Dialog über die Inhalte zu kurz kommen kann. Die Aussage soll die Neuen Medien nicht verteufeln, sondern ihren Wirkungsgrad für die Pädagogik relativieren.

Meiner Ansicht nach kann die bloße Vermittlung von Inhalten über die Neuen Medien nicht die gleichzeitige Vermittlung der Erfahrung ersetzen. Denn Lehrinhalte werden meist erst durch die vermittelte Erfahrung lebendig. Aus ihrer Philosophie und Tradition heraus hat die Waldorfschule immer auf die lebendige Vermittlung von Lehrinhalten Wert gelegt.

Ich hoffe, dass diese Tradition gerade unter den eben genannten Aspekten nicht verloren geht.